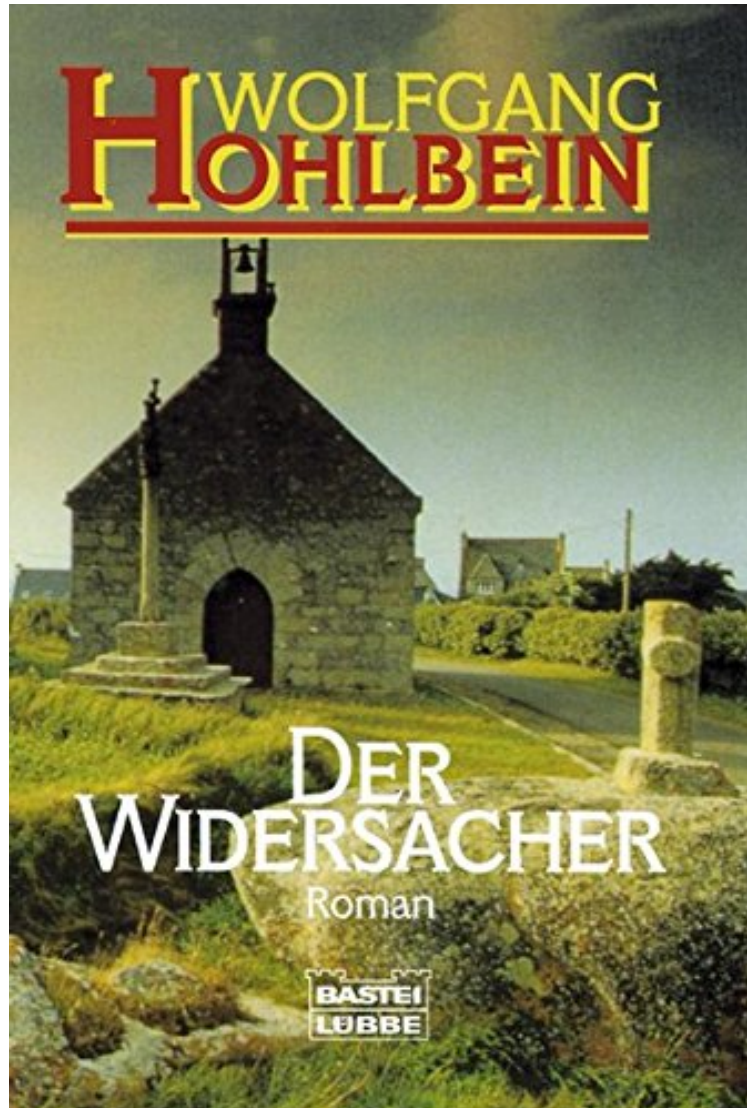


(Download) Der Widersacher: Roman

## Der Widersacher: Roman

Von Wolfgang Hohlbein

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #581718 in BcherMarke: Bastei LbbeVerffentlicht am: 1997-04-29Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.32 x 1.57b x 4.96l, Einband: Taschenbuch512 Seiten | File size: 74.Mb

**Von Wolfgang Hohlbein : Der Widersacher: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Widersacher: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Lektre - aber Hohlbein schrieb schon BesseresVon Wolfgang KucherDie anfangs altbacken erscheinende Geschichte des Versicherungsvertreters Brenner, der eine Anhalterin namens Astrid im Hochtaunus aus einer Laune heraus ein Stck mitnehme mchte, entwickelt sich zusehend zu einem kafkaesken Abenteuer. Nicht nur, dass es nach

dem Frhlingsbeginn pltzlich wieder Winter wird, auch endet unfreiwillige Irrfahrt der beiden in einem Kloster in dem die Zeit nicht nur im sprichwrtlichen Sinne stehen geblieben zu sein scheint. Unvermutet sieht sich Brenner in einen Konflikt hineingezogen, den ihm ein geheimnisumwobener Priester als das Vorzeichen der Apokalypse erffnet. Der Widersacher scheint bereits sein Unwesen auf eine Art in diese Welt zu tragen, die sich der einfache Versicherungsvertreter nie heute zu trumen wagen. Die Geschichte liest sich auf manchen Strecken recht zh und einige Ereignisse wirken etwas sehr konstruiert und weit hergeholt. Man kann durchaus behaupten Hohlbein hat schon bessere Geschichten geschrieben, aber dennoch bleiben auch seine mittelmssigen immer noch besser als vieles andere aus diesem Genre. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verwirrend, mit Ekelfaktor aber trotzdem packend Von Ein Kunde Dieses Buch von W. Hohlbein hat ja nun schon die unterschiedlichsten Rezensionen bekommen. Von grottenschlecht bis supergut war alles vertreten. Dies machte mich entsprechend neugierig und so legte ich mir das Buch zu und wurde nicht entuscht. Zugegebenermaen war der Anfang auch nicht so ganz nach meinem Geschmack, aber dann entwickelte sich die Handlung erst so richtig und zog mich voll in ihren Bann. Zur Handlung: Der Versicherungsagent Brenner bleibt mit seinem Wagen auf einer einsamen Landstrae stehen. Zusammen mit der Anhalterin Astrid, die er zuvor aufgelesen hatte, macht er sich auf den Weg um Hilfe zu bekommen. Die beiden stoen in einem Wald auf ein gut gesichertes Kloster, in dem sie nicht eben willkommen sind. Pltzlich berschlagen sich die Ereignisse. Zwei amerikanische Hubschrauber liefern sich ber den Kloster ein Gefecht, strzen ab und explodieren beide. Die Explosion zerstrt das Kloster und lt etwas entfliehen, dessen Hter die Mnche des Kloster waren. Brenner scheint als einziger berlebt zu haben und wacht in einem mysterisen Krankenhaus wieder auf. Hier sucht in ein merkwrdiger Priester auf, der ihm von der beginnenden Apokalypse erzht und als Krnung erscheint dann auch noch der Topterrorist Salid, der in einem der beiden Hubschrauber sa und auf wundersame Weise berlebt hat. Salid hilft Brenner aus dem seltsamen Krankenhaus zu fliehen und auch der Priester Johannes schliet sich ihnen an. Sehr bald stellen sie fest, das die deutsche Polizei, das CIA und noch andere Mchte hinter ihnen her sind. Auch sonst geschieht seltsames Tote erwachen wieder zum Leben und eine Insektenplage legt sich ber die Stadt in der sich die drei aufhalten. Die Geschichte findet ihr Showdown in jenem merkwrdigen Kloster und ist Hohlbein-typisch wieder mal vllig anders, als man vorher vielleicht noch dachte. Fr religise Menschen ist der Schluss wohl etwas sehr haarstrubend, aber immerhin schreibt W. Hohlbein Fantasyromane und da ist nun mal alles mglich und wer sagt uns schon, das es nicht auch genauso sein knnte. Ich habe dem Buch nur vier Sterne gegeben, da manche Personen zwischenzeitlich verschwinden, um pltzlich wieder aufzutauchen. Dies ist manchmal nicht so ganz nachzuvollziehen und htte besser herausgearbeitet werden knnen. Es schmlert aber den Lesespass keineswegs. Ein gelungenes Buch, welches ich nur weiterempfehlen kann. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht euch bereit ... Von Melanie V.... denn die Apokalypse steht bevor! Als Hohlbein fan war ich schon lange versucht, mir das viel gepriesene (und umstrittene) Werk "Der Widersacher" zur Brust zu nehmen. Das Ergebnis war angenehm berraschend und beweist dem enttuschten Leser der neuen Bestseller des Kultautors, dass er seinen Namen als meisterhafter Phantastikautor doch zurecht trgt. "Der Widersacher" ist absolut fesselnd und war kaum aus der Hand zu legen. Indem Hohlbein die Geschichte aus verschiedenen Sichten erzht, beleuchtet er sie aus unterschiedlichen Blickwinkeln, was dem Leser ermnglicht, sich eine eigene Meinung ber das Geschehen zu bilden. Besonders auffallend ist die stetige Spannung (Schieereien, Angriffe wimmelnder Insekten und Hohlbeins beliebten "Dingen, die nicht da sein konnten"), die, wie ich allerdings zugeben muss, auf Dauer ermndend wird. Wenn man sich mit einem Versicherungsmakler, einem Jesuiten und einem palstinensischen Attentter auf Reisen macht, lsst man sich auf jeden Fall auf ein Abenteuer ein, bei dem einem als Leser kaum eine Atempause gegnt ist. Etwas lstig waren Brenners stndige Blackouts (ebenfalls ein beliebtes hohlbein'sches Stilmittel), sein Wegdmnern, die besorgten Blicke seiner Begleiter und die stndige Beteuerung, wie schrecklich viel das alles fr ihn wre. Im Prinzip stren solche Etappen die Geschichte nicht, aber fr mich wurde es dann schlichtweg zu viel, da ich das gute Stck auf einen Rutsch gelesen habe und mir die Abstdne zwischen den Blackouts so umso knapper erschienen. Es ist wohl auch einfach so, dass ein Mann wie Brenner (der obengenannte Versicherungsmakler) nicht unbedingt geeignet ist, einen Attentter auf der Flucht vor dem FBI zu begleiten und dadurch alles immer wieder ins Stocken gert. Auf jeden Fall handelt es sich bei Brenner um einen "Otto-Normal-Protagonisten", zu dem man eine tiefe Sympathie aufbauen kann, da seine Schwchen ihn menschlich machen. Das Finale ist einfach fantastisch. Das Ende kommt schnell, wirft den Leser aus der Bahn, berrumpelt ihn schlichtweg. Die Idee, die dieser Geschichte zugrunde liegt, ist einfach groartig. So gut, dass ich mich gerne zu einem Spoiler hinreien lassen wrde, aber das wre dann doch nicht im Sinne des Erfinders. Vielleicht noch zu erwnnen ist, dass Hohlbein sich beim Schreiben dieses Buches an die Bibelstellen in der Johannesoffenbarung gehalten hat und diese detailgetreu in Prosa umgesetzt hat. Keine neue Idee, aber modern und kunstvoll umgesetzt. Auf jeden Fall eine Kaufempfehlung - kein perfektes Buch, aber eines, das das Zeug dazu htte!

Produktbeschreibung Auf der Suche nach einer Tankstelle stoen Brenner und Astrid auf ein Kloster, in dem die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Fortan ereignen sich merkwrdige Dinge, Zeichen und Wunder geschehen. Und ein unheimlicher Priester verkndet, da das Ende der Welt angebrochen sei...

Kurzbeschreibung Auf der Suche nach einer Tankstelle stoßen Brenner und Astrid auf ein seltsames, uraltes Kloster, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Doch allzu schnell holt sie die Gegenwart ein. Bei ihren Hüften bricht ein flammendes Inferno aus, als ein arabischer Terrorist und die US-Luftwaffe sich ein letztes Gefecht liefern. Danach geschehen Zeichen und Wunder: Menschen, die Brenner verglichen sah, sind noch am Leben, und ein unheimlicher Priester enthüllt ihm die unglaubliche Kunde, dass das Ende der Welt angebrochen sei und der Widersacher nun auf Erden wandle.

13 Jahre lang waren sie eine glückliche Familie: der Anthropologe Dr. Jim Dutton, seine Tochter Brett - und Umber, eine Bonobo-Schimpanzin, die Jim im Rahmen einer Langzeitstudie des Pharmaziegiganten SAC in Pflege genommen hat. Umber ist für die Familie mehr Tochter und Schwester als Affe, kann sie doch schreiben, lesen, sich verständigen und bei abstrakten Fragen nachdenken. Kurz: sie ist eigentlich viel zu menschlich für einen normalen Bonobo. Als die SAC darauf aufmerksam wird, fordert sie Umber zurück. Jim weigert sich und reist mit seiner Familie nach Afrika zu einem geheimen Forschungslabor des Konzerns, wo er eine grausame Entdeckung macht. Denn Umber ist nicht allein ...